

Allgemeine technische Lieferbedingungen für Stahl und Stahlerzeugnisse

Deutsche Fassung EN 10 021 : 1993

DIN
EN 10 021

General technical delivery requirements for steel and iron products;
German version EN 10 021 : 1993

Ersatz für DIN 17 010/06.85

Aciers et produits sidérurgiques; Conditions générales techniques de
livraison; Version allemande EN 10 021 : 1993

Die Europäische Norm EN 10 021 : 1993 hat den Status einer Deutschen Norm.

Nationales Vorwort

Für die Europäische Norm EN 10 021 ist der Unterausschuß 19/2 – Allgemeine Technische Lieferbedingungen für Stahl – zuständig.

EN 10 021 ersetzt EURONORM 21 und DIN 17 010. Sie stimmt mit ISO 404 weitgehend überein.

Für die im Abschnitt 2 genannten Internationalen Normen wird im folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 31-0 siehe DIN 1313
ISO 3954 siehe DIN ISO 3954
ISO 4489 siehe DIN ISO 4489
ISO 4990 siehe DIN 1690 Teil 2

Zitierte Normen

– in der Deutschen Fassung:

Siehe Abschnitt 2 und Anhang A und B

– in nationalen Zusätzen:

DIN 1313 Physikalische Größen und Gleichungen; Begriffe, Schreibweisen
DIN 1690 Teil 2 Technische Lieferbedingungen für Gußstücke aus metallischen Werkstoffen; Stahlgußstücke
DIN ISO 3954 Pulver für die Pulvermetallurgie; Probenahme
DIN ISO 4489 Sinterhartmetalle; Probenahme und Prüfung

Frühere Ausgaben

DIN 17 010: 08.81, 01.84, 06.85

Änderungen

Gegenüber DIN 17 010/06.85 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Abschnitt 4.1.i: bei der Bestellung kann die Anwendung eines der Qualitätssicherungssysteme nach EN 29 001, EN 29 002 oder EN 29 003 (= DIN ISO 9001, 9002 oder 9003) vereinbart werden.
- EN 10 021 enthält einen besonderen Abschnitt für die Lieferung durch Weiterverarbeiter oder Händler (siehe Abschnitt 6).
- Bei den Prüfeinheiten wurde, um das Vergießen von Stahl im Sequenzguß besser berücksichtigen zu können, auch die Prüfung nach Gießfolgen vorgesehen (siehe 8.3.2.1).
- Abschnitt 10 Kennzeichnung: enthält weitergehende Anforderungen.
- Abschnitt 11 Beanstandungen: beinhaltet nicht, wie der entsprechende Abschnitt der DIN 17 010, Hinweise auf die in Deutschland gültigen und in den DIN-Mitteilungen 63 (1984) Nr 9, S. 516 und 517, ausführlich wiedergegebenen rechtlichen Grundlagen.

Internationale Patentklassifikation

G 01 D
G 01 B
G 01 N 033/20

Fortsetzung 11 Seiten EN-Norm

Normenausschuß Eisen und Stahl (FES) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

DK 669.14 : 620.1

Deskriptoren: Eisen- und Stahlerzeugnis, Stahl, Warenlieferung, Kontrolle, Prüfung, Anforderung

Deutsche Fassung

**Allgemeine technische Lieferbedingungen
für Stahl und Stahlerzeugnisse**

General technical delivery requirements for
steel and iron products

Aciers et produits sidérurgiques — Condi-
tions générales techniques de livraison

Diese Europäische Norm wurde von CEN am 1993-09-24 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Zentralsekretariat oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und dem Vereinigten Königreich.

CEN

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
European Committee for Standardization
Comité Européen de Normalisation

Zentralsekretariat: rue de Stassart 36, B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Begriffe	3
4 Bestellangaben	4
5 Herstellverfahren	4
6 Lieferung durch Weiterverarbeiter oder Händler	4
7 Anforderungen	4
8 Prüfung	5
9 Sortieren sowie Nachbehandeln und Ausbessern	7
10 Kennzeichnung	7
11 Beanstandungen	7
Anhang A (informativ) Bibliographische Angaben	8
Anhang B (informativ) Wichtige Normen für die Prüfung und die Analyse von Stählen	8

Vorwort

Diese Europäische Norm wurde von ECISS/TC 9 "Allgemeine technische Lieferbedingungen und Qualitätssicherung", dessen Sekretariat vom Belgischen Normeninstitut (IBN/BIN) geführt wird, ausgearbeitet.

Zusammen mit EN 10204 ersetzt die EN 10021 die EURONORM 21-1978.

Diese Europäische Norm wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Kommission der Europäischen Gemeinschaften und das Sekretariat der Europäischen Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EG-Richtlinien.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind folgende Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen:

Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und das Vereinigte Königreich.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm beinhaltet die allgemeinen technischen Lieferbedingungen für alle in EN 10079 erfaßten Stahlerzeugnisse; ausgenommen sind jedoch Stahlguß und pulvermetallurgische Erzeugnisse (siehe Anhang A). EN 10204 beschreibt die in Betracht kommenden Bescheinigungen über Materialprüfungen.

Wenn die bei der Bestellung vereinbarten oder in den betreffenden Liefer- oder Maßnormen festgelegten Lieferbedingungen von den allgemeinen technischen Lieferbedingungen dieser Norm abweichen, so gelten die Lieferbedingungen der Bestellung bzw. die der Liefer- oder Maßnorm.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

EN 10020	Begriffsbestimmungen für die Einteilung der Stähle
EN 10052	Begriffe der Wärmebehandlung von Eisenwerkstoffen
EN 10079	Begriffsbestimmungen für Stahlerzeugnisse
EN 10204	Stahl und Stahlerzeugnisse — Prüfbescheinigungen
EN 29001	Qualitätssysteme — Qualitätssicherungs-Nachweisstufe für Entwicklung und Konstruktion, Produktion, Montage und Kundendienst
EN 29002	Qualitätssicherungssysteme — Qualitätssicherungs-Nachweisstufe für Produktion und Montage
EN 29003	Qualitätssicherungssysteme — Qualitätssicherungs-Nachweisstufe für Endprüfungen
EU 18 ¹⁾	Entnahme und Vorbereitung von Probeabschnitten aus Stahl und Stahlerzeugnissen
ISO 31-0:1992	Größen und Einheiten — Teil 0: Allgemeine Grundsätze
ISO/TR 9769	Stahl und Eisen — Übersicht über genormte Analyseverfahren

3 Begriffe

Außer den in EN 10020, EN 10052 und EN 10079 festgelegten Begriffen gelten im Rahmen dieser Norm folgende Begriffe.

3.1 Prüfung (Englisch: inspection)

Tätigkeiten wie Messen (mit oder ohne Meßlehre) oder Untersuchen eines oder mehrerer Merkmale eines Erzeugnisses oder einer Dienstleistung und Vergleich der Ergebnisse mit vorgegebenen Anforderungen, um Übereinstimmung festzustellen. (Siehe Anmerkung unter 3.2).

3.2 Prüfung (Englisch: testing)

Jeder Vorgang oder jede Handlung, die dazu dient, eine oder mehrere Eigenschaften oder Merkmale eines Werkstoffs oder eines Erzeugnisses zu ermitteln.

ANMERKUNG: Zur Deutschen Fassung: In der englischen Originalfassung der ISO 404 sowie dieser Europäischen Norm stehen statt des Begriffs "Prüfung" jeweils die Begriffe "Inspection and testing". Der Begriff "Inspection" ist dabei wie in 3.1 definiert, der Begriff "testing" wie in 3.2.

Da man im Deutschen auch im letzteren Fall bisher den Begriff "Prüfung" verwendet und in anderen ISO-Ausschüssen (STACO und CASCO) für die Begriffe "inspection" und "testing" andere Begriffsbestimmungen als in den englischen Fassungen der ISO 404 und der EN 10021 vorgeschlagen worden sind, wurde hier auf eine derartige Differenzierung verzichtet.

3.3 Laufende Überwachung

Regelmäßige Prüfung der Merkmale und/oder Herstellungsbedingungen eines im allgemeinen über einen längeren Zeitraum, in großen Mengen und jeweils nach denselben Vorschriften hergestellten Erzeugnisses. Die Prüfungen werden nach einem zwischen dem Hersteller und Besteller vereinbarten Verfahren durchgeführt.

Diese Vereinbarung kann zum Beispiel Angaben folgender Art beinhalten:

- die zu überprüfenden oder zu überwachenden Merkmale oder Herstellungsbedingungen
- den Zustand der Erzeugnisse zum Zeitpunkt der Prüfung
- die Bewertung der Prüfergebnisse (oft werden statistische Auswertungen vereinbart)
- das Recht des Bestellers, sich von der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfungen zu überzeugen.

3.4 Nichtspezifische Prüfung

Vom Hersteller nach ihm geeignet erscheinenden Verfahren durchgeführte Prüfungen, durch die ermittelt werden soll, ob die nach einem bestimmten Verfahren hergestellten Erzeugnisse den in der Bestellung festgelegten Anforderungen genügen. Die geprüften Erzeugnisse müssen nicht notwendigerweise aus der Lieferung selbst stammen.

3.5 Spezifische Prüfung

Prüfungen, die vor der Lieferung nach den in der Bestellung festgelegten technischen Bedingungen an den zu liefernden Erzeugnissen oder an Prüfeinheiten, von denen diese ein Teil sind, durchgeführt werden, um festzustellen, ob die Erzeugnisse den in der Bestellung festgelegten Anforderungen genügen.

3.6 Abnahmebeauftragte

Eine oder mehrere Personen, wobei unterschieden wird zwischen

- a) den in amtlichen Regelwerken bezeichneten Abnahmebeauftragten,
- b) den vom Hersteller ernannten, vom Herstellungsprozeß hierarchisch unabhängigen, für den Besteller arbeitenden Abnahmebeauftragten,
- c) den vom Besteller benannten Abnahmebeauftragten.

3.7 Prüfeinheit

Als Prüfeinheit bezeichnet man die Zahl oder die Masse der Erzeugnisse, die aufgrund der laut der Liefernorm oder Bestellung an den Probestücken durchzuführenden Prüfungen gemeinsam angenommen oder zurückgewiesen werden (siehe Bild 1).

3.8 Probestück

Als Probestück bezeichnet man das Erzeugnis (z. B. ein Blech), das aus der Prüfeinheit zur Entnahme der zu prüfenden Proben ausgewählt wird (siehe Bild 1).

ANMERKUNG: Mitunter dient das ganze Probestück unmittelbar als Probeabschnitt.

¹⁾ Bis zur Überführung dieser EURONORM in eine Europäische Norm kann entweder diese EURONORM oder eine entsprechende nationale Norm zur Anwendung kommen.